

Flüge

Text: Th. Garcia, Ch. Lüber/ Musik: Th. Garcia

De Winter chonnt d'Blätter send rot
 und d'Vögel flüge wäg vo do
 Di graue Mörge mache müed,
 verwache tüend nor all die Träum e mer
 Di müede Mörge mache Grau,
 wecke mini Träum bliibe Träum cha ned wäg vo do
 De Näbel foht min Bleck e d'Wiiti uf,
 nor mis Färnweh gseht dröber us

Wenn i jetzt chönnt flüge,
 de flügti wiit wäg vo do, i flügti wäg vo do
 Wenn i jetzt chönnt flüge,
 de flügti wiit wäg vo do, dass i spöter neu
 zrogg cha cho
 Wenn i jetzt chönnt flüge,
 i flügti wäg vo do, flügti wäg vo do
 Wenn i jetzt chönnt flüge, i flügti wäg vo do

Wiit ewäg gseht alles schöner us,
 liechter höch öber em Näbelmeer
 E de dönne Loft esch's Dänke schwer,
 weiss ned öb's nöime andersch besser wär

Wenn i jetzt chönnt flüge,
 de flügti wiit wäg vo do, i flügti wäg vo do
 Wenn i jetzt chönnt flüge,
 de flügti wiit wäg vo do, dass i spöter neu
 zrogg cha cho
 Wenn i jetzt chönnt flüge,
 i flügti wäg vo do, flügti wäg vo do
 Wenn i jetzt chönnt flüge,
 wär i längscht scho wäg vo do, de chönnt
 i weder neu afo